

Sonderauswertung für das AWA Solothurn

IMPRESSUM

Herausgeberin: regiosuisse – Netzwerkstelle Regionalentwicklung
Titel: regiosuisse Monitoring: Sonderauswertung für das
AWA Solothurn
Auftraggeber: AWA Solothurn
Ort: Bern
Jahr: 2020

Autoren

Matthias Setz, regiosuisse
Julian Frank, regiosuisse
Stefan Suter, regiosuisse

Herausgeberin

regiosuisse – Netzwerkstelle Regionalentwicklung

Tel. + 41 27 922 40 88
info@regiosuisse.ch
www.regiosuisse.ch

Im Auftrag von



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Staatssekretariat für Wirtschaft SECO



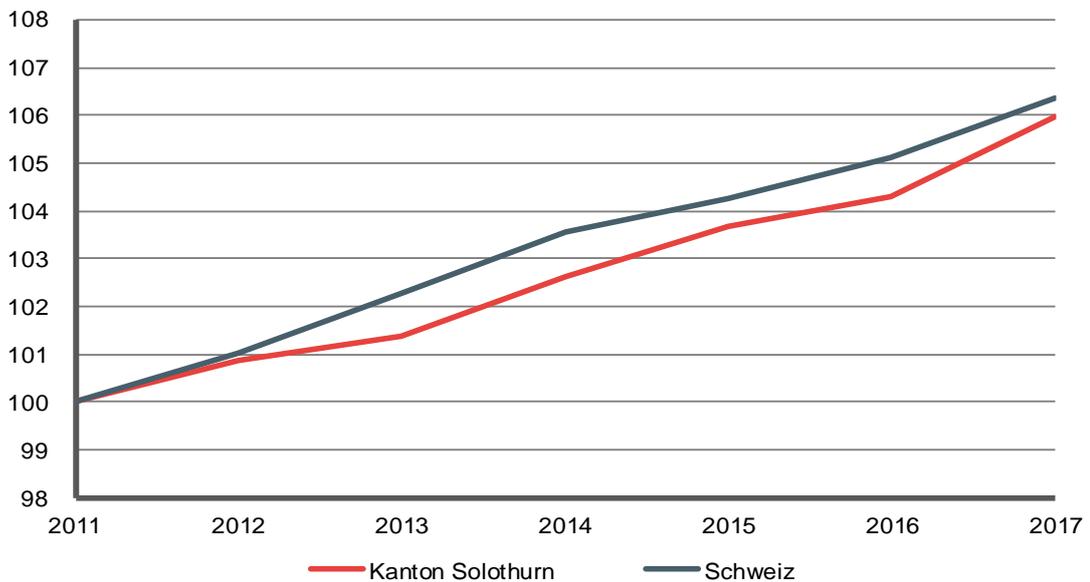
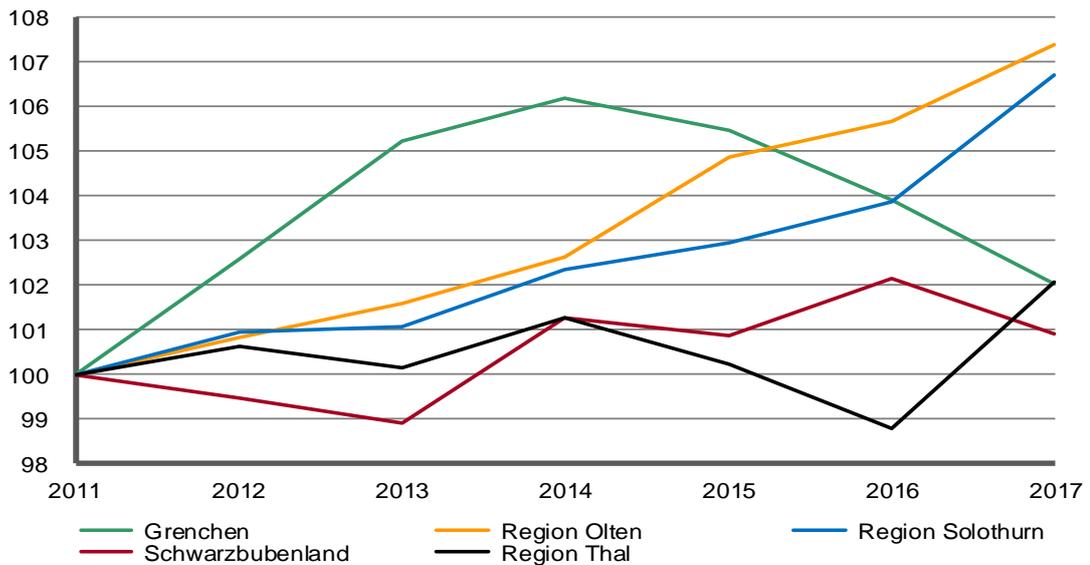
Inhaltsverzeichnis

Beschäftigung	3
Branchenmix.....	4
Branchenaggregate	6
Unternehmensgrösse	7
Beschäftigte in neu gegründeten Unternehmen.....	8
Bruttoinlandprodukt / Bruttowertschöpfung	9
Ständige Wohnbevölkerung	10
Altersstruktur.....	11
Reines Einkommen	13
Ausbildungsstand	14
Beschäftigungsgrad.....	15
Arbeitslosigkeit.....	16
Sozialhilfe	17
Wohnungsbestand.....	18
Pendler	19
Beherbergung.....	20
Breitbanderschliessung	21
Schulden der öffentlichen Hand	22
Reisezeit zu Zentren.....	23
Bauinvestitionen	24

Beschäftigung

Abgebildeter Indikator: Anzahl Beschäftigte

Die **Anzahl Beschäftigter** im Kanton Solothurn stieg seit 2011 kontinuierlich an. Haupttreiber dieser Entwicklung sind die Regionen Solothurn und Olten. In diesen beiden Regionen befinden sich 81% aller Arbeitsplätze des gesamten Kantons (Stand 2017). In Grenchen ist die Beschäftigung seit 2014 rückläufig. Im Vergleich zur Gesamtschweiz war das Wachstum der Beschäftigten im Kanton Solothurn leicht unterdurchschnittlich.

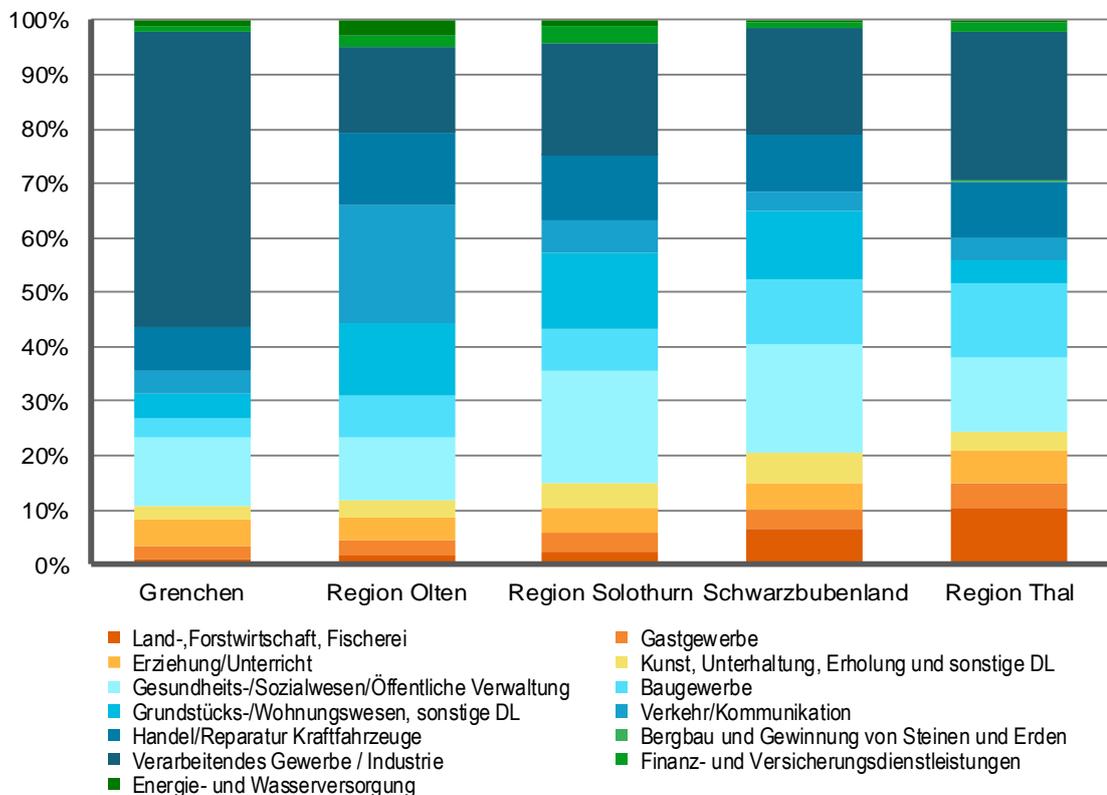


Branchenmix

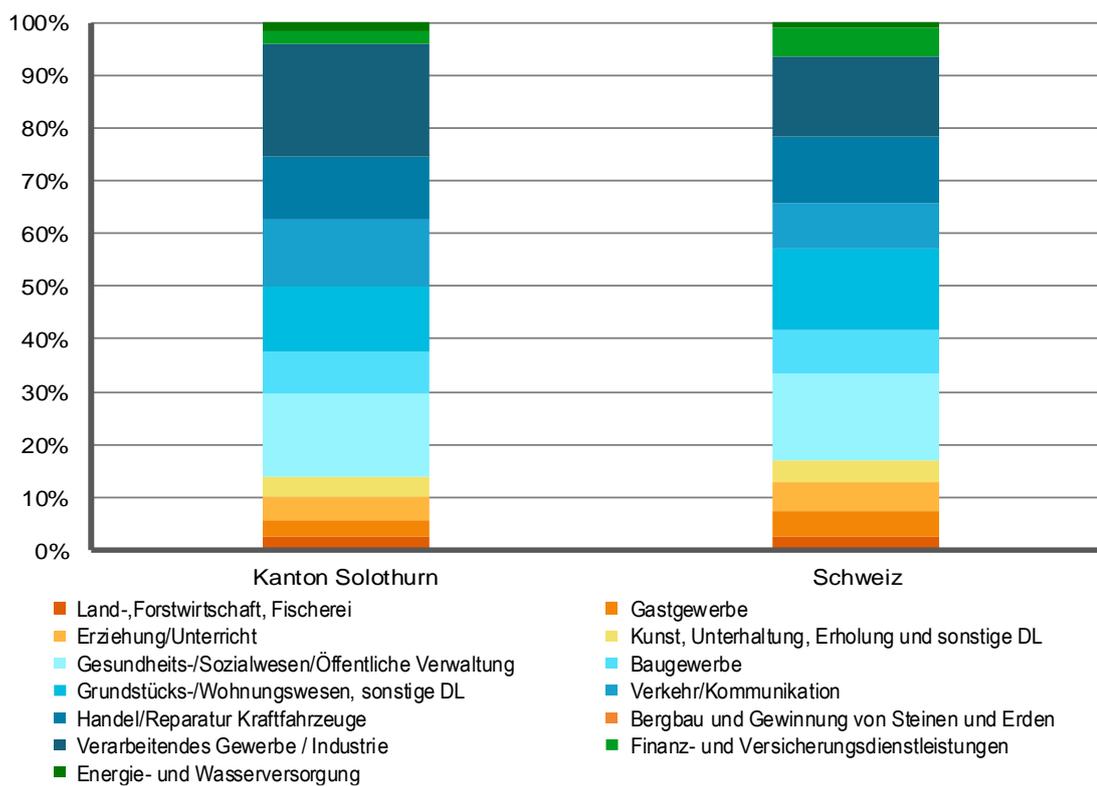
Abgebildeter Indikator: Branchenmix 2017 (Anteil verschiedener Branchen an der Gesamtbeschäftigung (gemessen in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)), geordnet nach durchschnittlicher Produktivität¹ der Branche auf Ebene Schweiz)

Die fünf Wirtschaftsregionen weisen grundsätzlich einen sehr ähnlichen **Branchenmix** auf. Eine sehr grosse Abweichung ergibt sich aber in Grenchen, wo der Anteil der Industrie (NOGA 10-33) mit 55% ausserordentlich hoch liegt.

Der Branchenmix des gesamten Kantons Solothurn ähnelt sehr stark dem Schweizer Durchschnitt. Auch hier bildet der überdurchschnittlich hohen Anteil der Industrie im Kanton Solothurn die einzige grössere Abweichung.



¹ Als Mass für die Produktivität wird die Arbeitsproduktivität (Bruttowertschöpfung (BWS) geteilt durch VZÄ) verwendet.

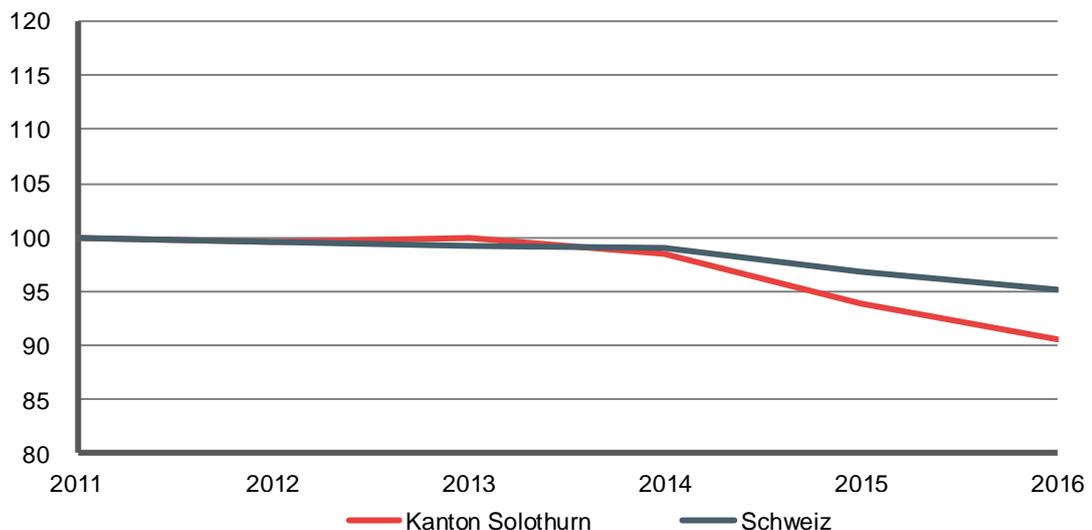
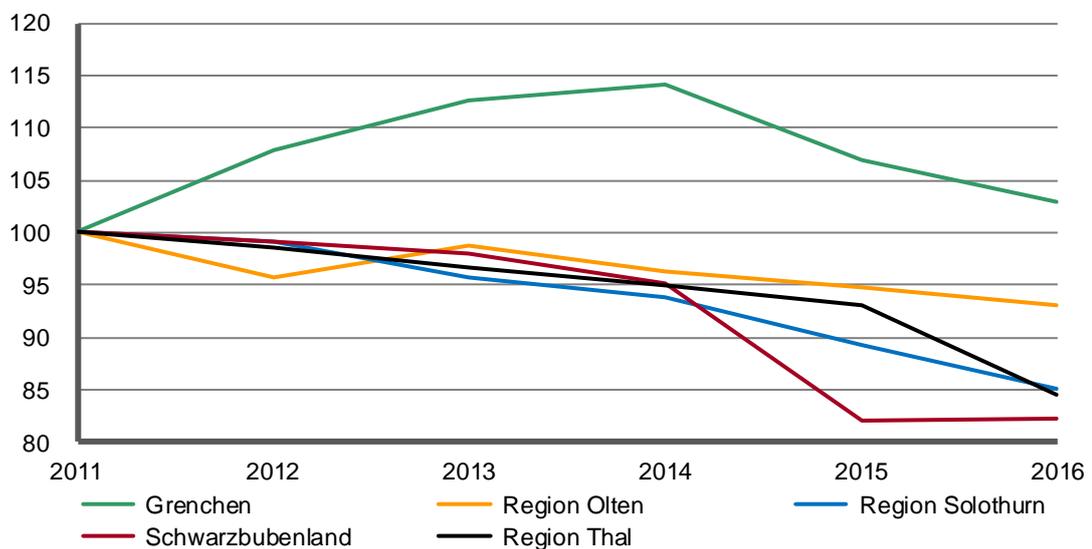


Branchenaggregate

Abgebildeter Indikator: Beschäftigungsentwicklung (in VZÄ) in der Industrie

Die **Beschäftigung (in VZÄ) in der Industrie** ist in allen Wirtschaftsregionen tendenziell rückläufig. Grenchen konnte bis 2014 zwar noch einen Anstieg verzeichnen, seitdem zeigt sich aber auch dort ein rückläufiger Trend. Besonders stark ist der Rückgang im Schwarzbubenland. Dieser starke relative Rückgang ergibt sich aber auf Basis einer vergleichsweise tiefen absoluten Anzahl Beschäftigter.

Die Beschäftigung in der Industrie ist im Kanton Solothurn zwischen 2014-2016 stärker zurückgegangen als in der Gesamtschweiz. Da die Industrie im Kanton Solothurn eine wichtige bzw. grosse Branche darstellt (vgl. Abschnitt 0), dürfte die mit ein Grund für das unterdurchschnittliche Beschäftigungswachstum über alle Branchen hinweg sein (vgl. Abschnitt 0),

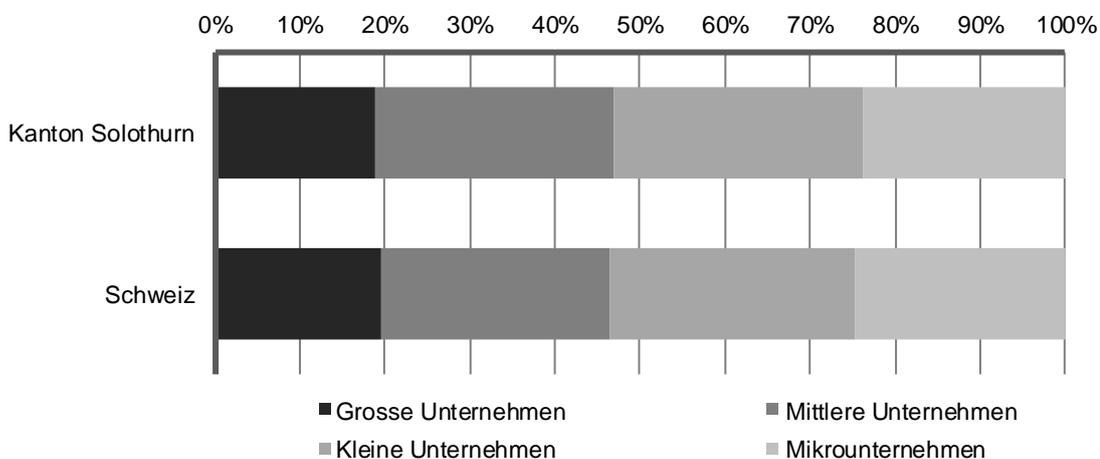
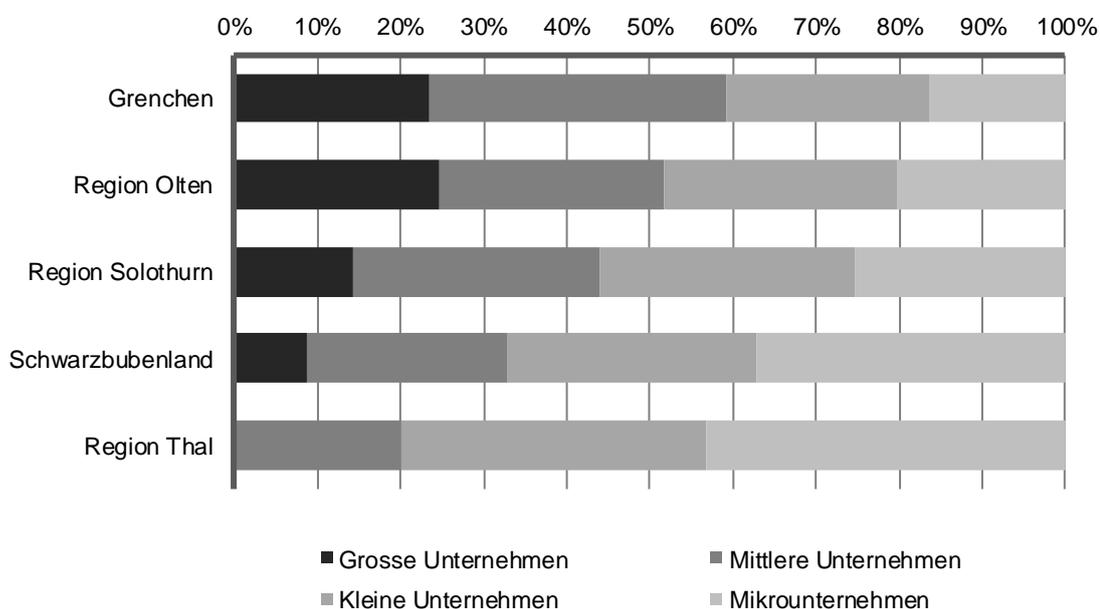


Unternehmensgrösse

Abgebildeter Indikator: Anteil VZÄ nach Unternehmensgrösse 2017

Schaut man sich den **Anteil der Vollzeitäquivalente nach verschiedenen Unternehmensgrössenklassen** an, so zeigen sich grosse Unterschiede zwischen den Regionen. In Grenchen und der Region Olten sind über 20% der VZÄ in grossen Unternehmen mit mehr als 250 Beschäftigten tätig. In den anderen Regionen ist dieser Anteil viel tiefer. In der Region Thal liegt der Anteil grosser Unternehmen gar bei 0% – hier sind vorwiegend Mikrounternehmen (2-9 Beschäftigte; 43%) und kleine Unternehmen (10-49 Beschäftigte; 37%) angesiedelt.

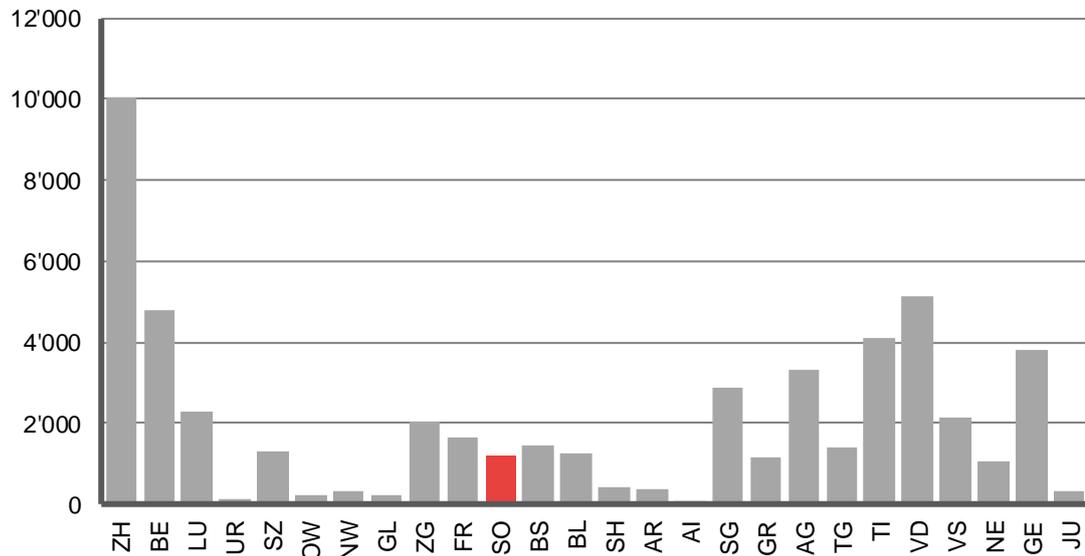
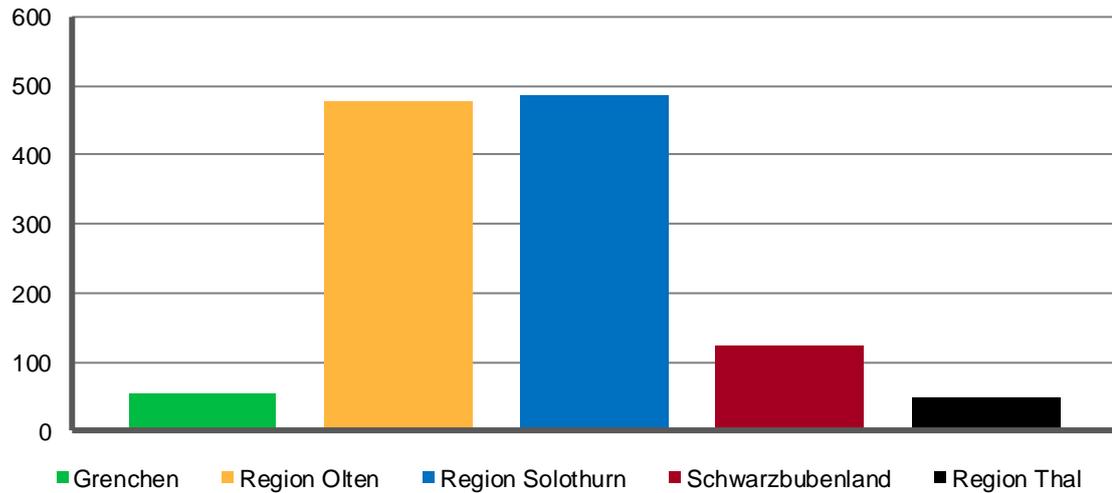
Der Vergleich des gesamten Kanton Solothurn mit der Gesamtschweiz zeigt erneut, dass sich die Wirtschaftsstruktur des Kantons nicht gross vom Schweizer Durchschnitt unterscheidet.



Beschäftigte in neu gegründeten Unternehmen

Abgebildeter Indikator: Anzahl Stellen in neu gegründeten Unternehmen 2016

Im Jahr 2016 wurden im Kanton Solothurn rund 1'200 **Stellen durch Unternehmensneugründungen** geschaffen. Ca. 80% dieser Stellen befinden sich in den Regionen Olten und Solothurn. Damit wurden 2.2% der im Jahr 2016 in der Schweiz durch Neugründungen geschaffenen Stellen im Kanton Solothurn geschaffen.²

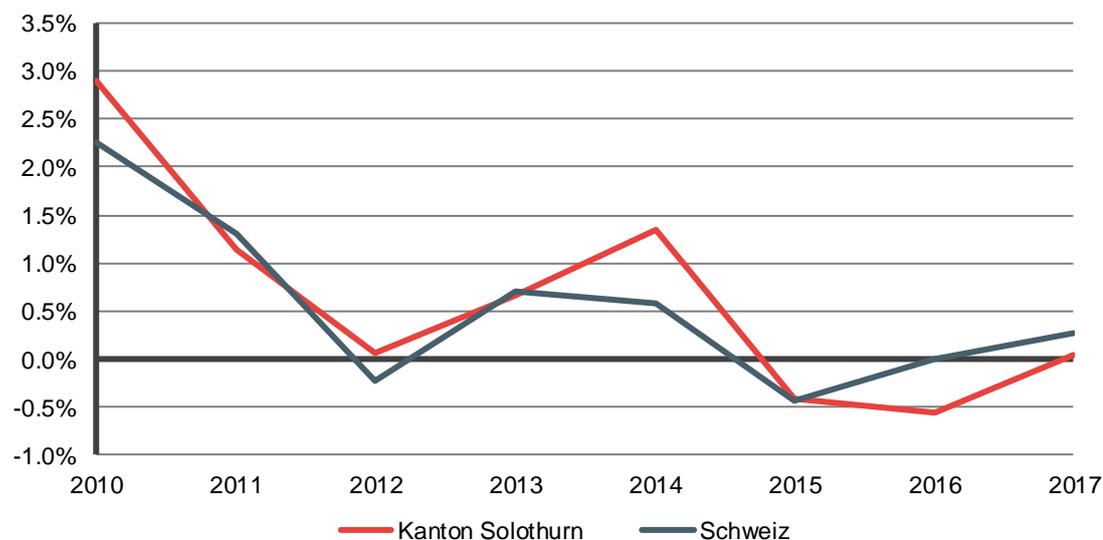


² Im Vergleich zur Beschäftigung (2.8% der in der Schweiz Beschäftigten im Kanton Solothurn) und der Bevölkerung (3.2% der Schweizer Bevölkerung im Kanton Solothurn) ist dies ein unterdurchschnittlicher Wert.

Bruttoinlandprodukt / Bruttowertschöpfung

Abgebildeter Indikator: Entwicklung des BIP pro Kopf gegenüber dem Vorjahr (zu laufenden Preisen)

Das **Bruttoinlandprodukt pro Kopf** entwickelt sich im Kanton Solothurn sehr ähnlich wie auf Ebene Gesamtschweiz. Hierbei generiert der Kanton Solothurn 2.6% der Wirtschaftsleistung der Schweiz.³

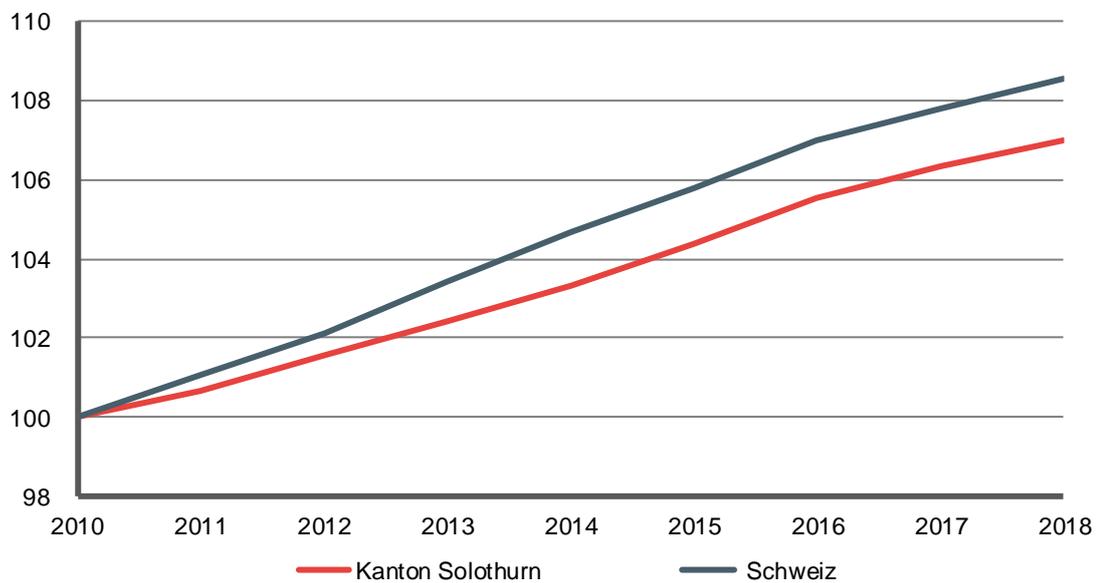
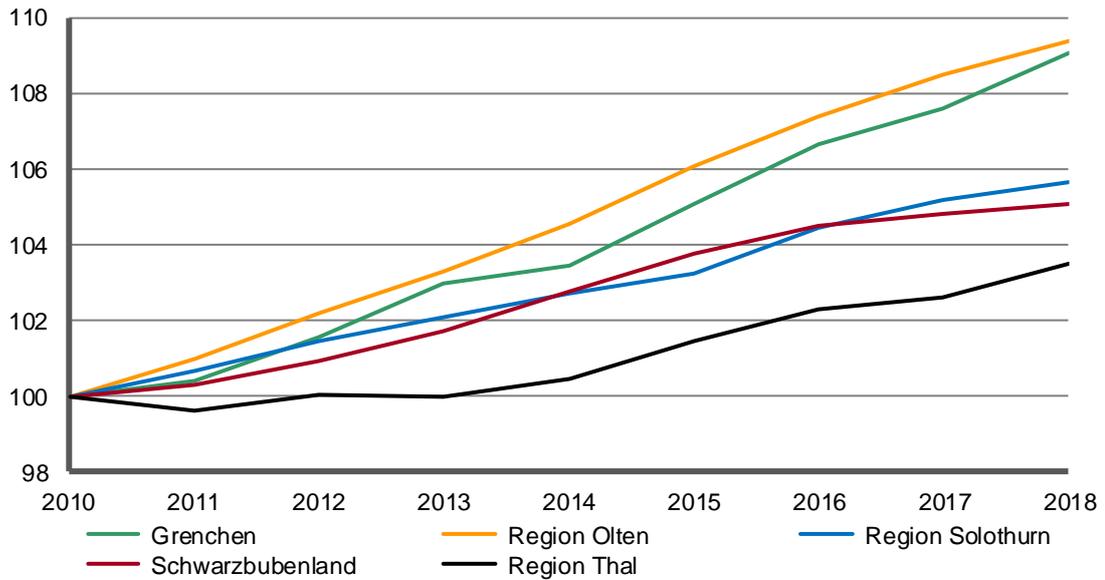


³ Im Vergleich zur Beschäftigung (2.8% der in der Schweiz Beschäftigten im Kanton Solothurn) und der Bevölkerung (3.2% der Schweizer Bevölkerung im Kanton Solothurn) ist dies ein leicht unterdurchschnittlicher Wert.

Ständige Wohnbevölkerung

Abgebildeter Indikator: Entwicklung der ständige Wohnbevölkerung

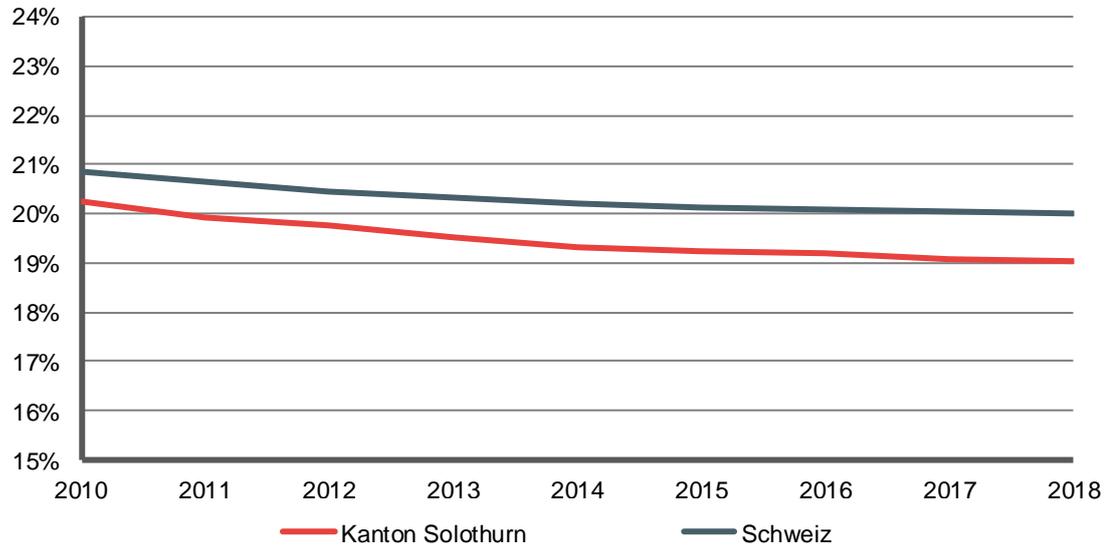
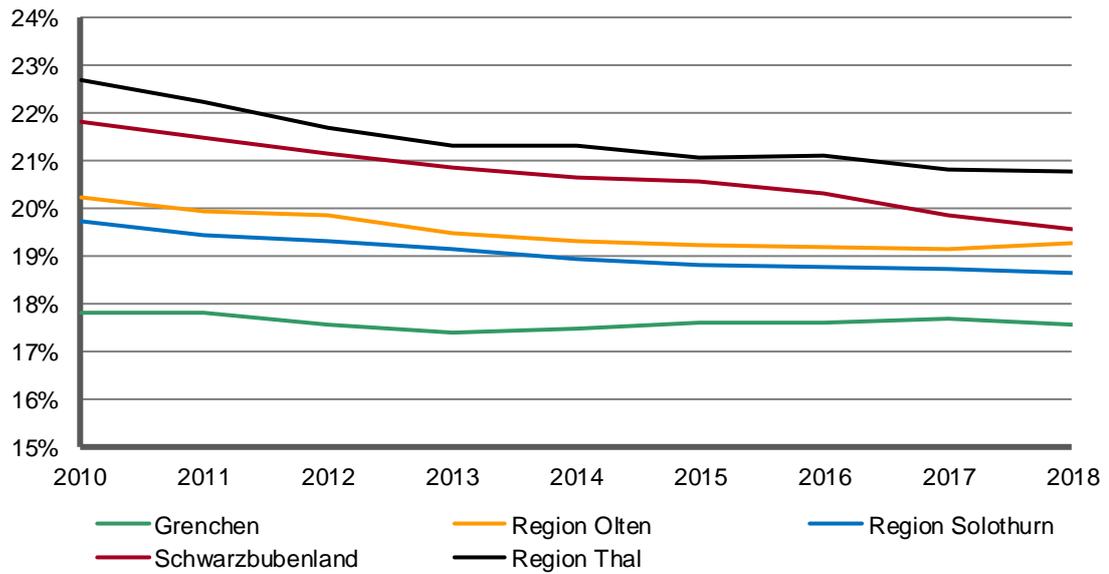
Die **ständige Wohnbevölkerung** ist in den letzten 8 Jahren in allen Wirtschaftsregionen gewachsen. Grenchen sowie die Region Olten weisen dabei klar das stärkste Wachstum auf – die Region Thal das schwächste. Im Vergleich zur Gesamtschweiz war das Bevölkerungswachstum im Kanton Solothurn aber leicht unterdurchschnittlich.



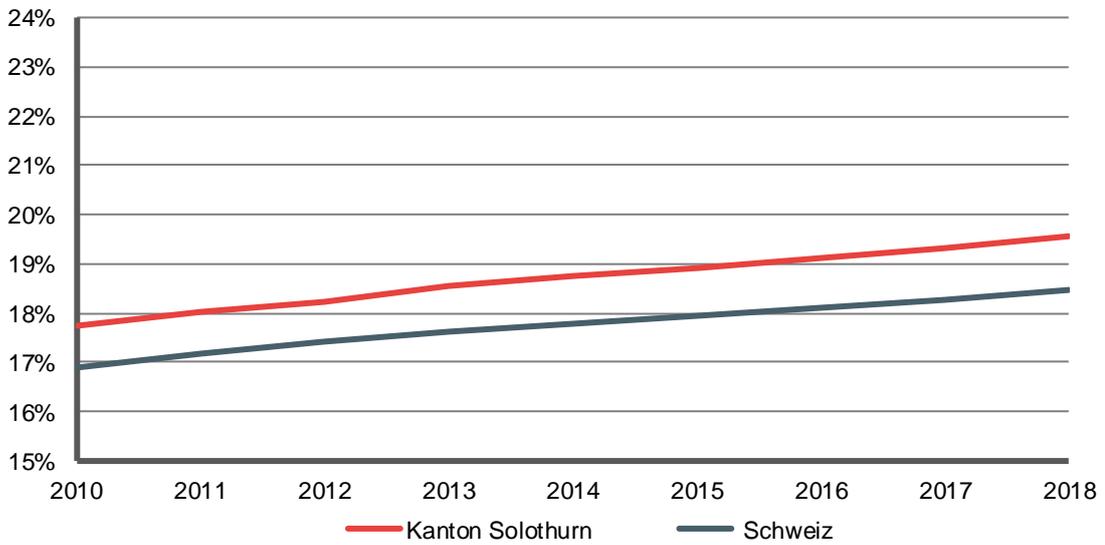
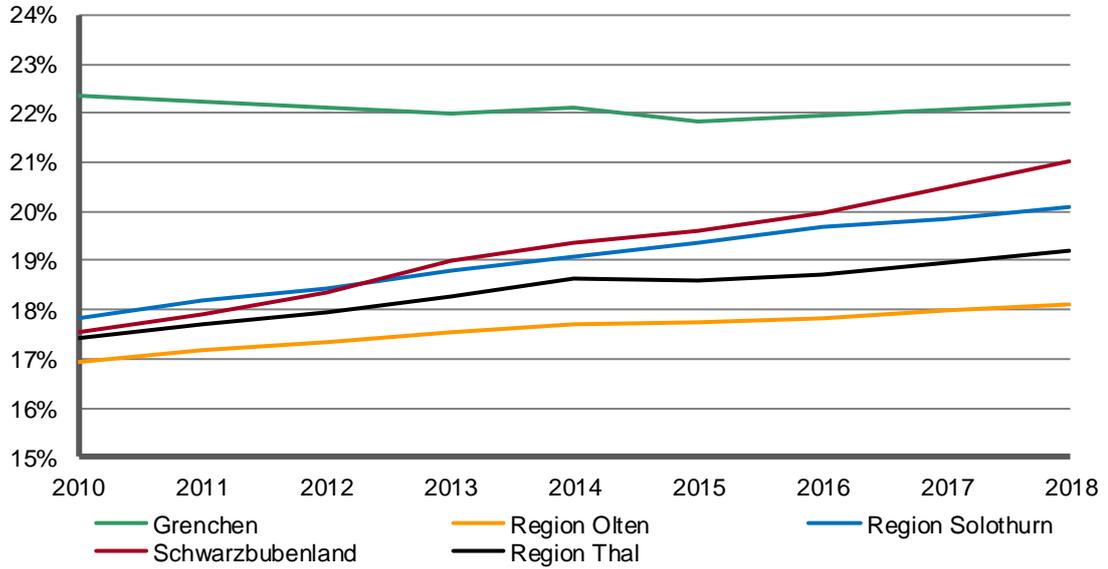
Altersstruktur

Abgebildete Indikatoren: Jugendquotient (Anteil Einwohner/innen unter 20 Jahren), Altersquotient (Anteil Einwohner/innen über 64 Jahre)

Der **Anteil der unter 20-jährigen** ist im Kanton Solothurn leicht unterdurchschnittlich. Innerhalb des Kantons ist der Jugendquotient in der Region Thal am höchsten. Zudem ist der Jugendquotient in den meisten Wirtschaftsregionen rückläufig. Dieser Trend zeigt sich auch auf Ebene Gesamtschweiz.



Beim Altersquotient zeigt sich das umgekehrte Bild: der **Anteil der über 64-jährigen** nimmt in allen Regionen zu. Einzige Ausnahme ist Grenchen. Hier bewegt sich der überdurchschnittlich hohe Altersquotient in den letzten Jahren kaum verändert. Im Vergleich zum Schweizer Durchschnitt ist der Altersquotient des Kantons Solothurn leicht höher.

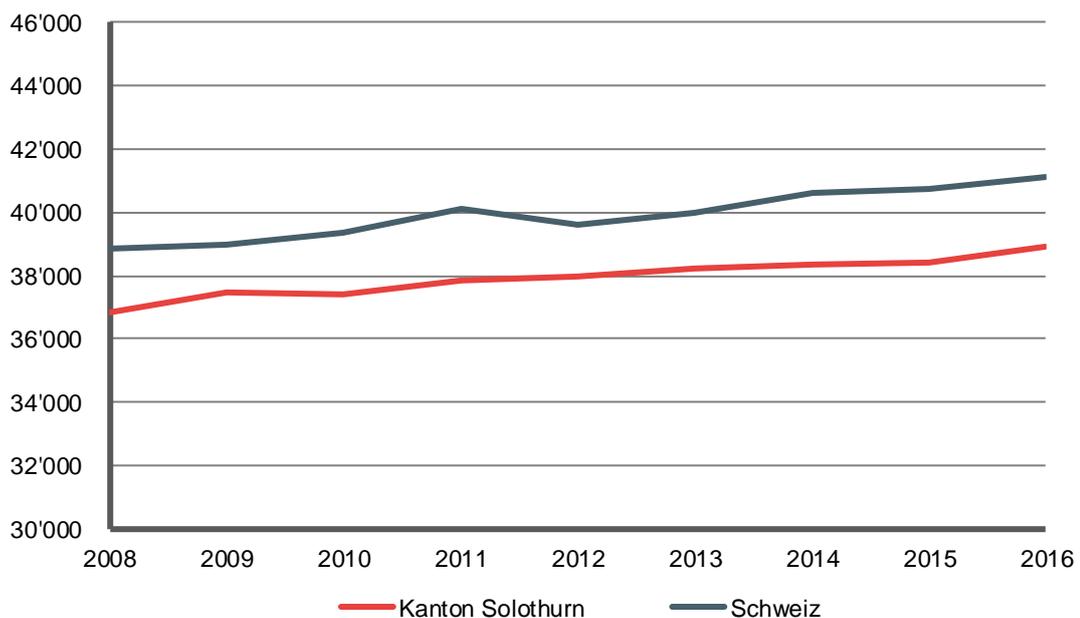
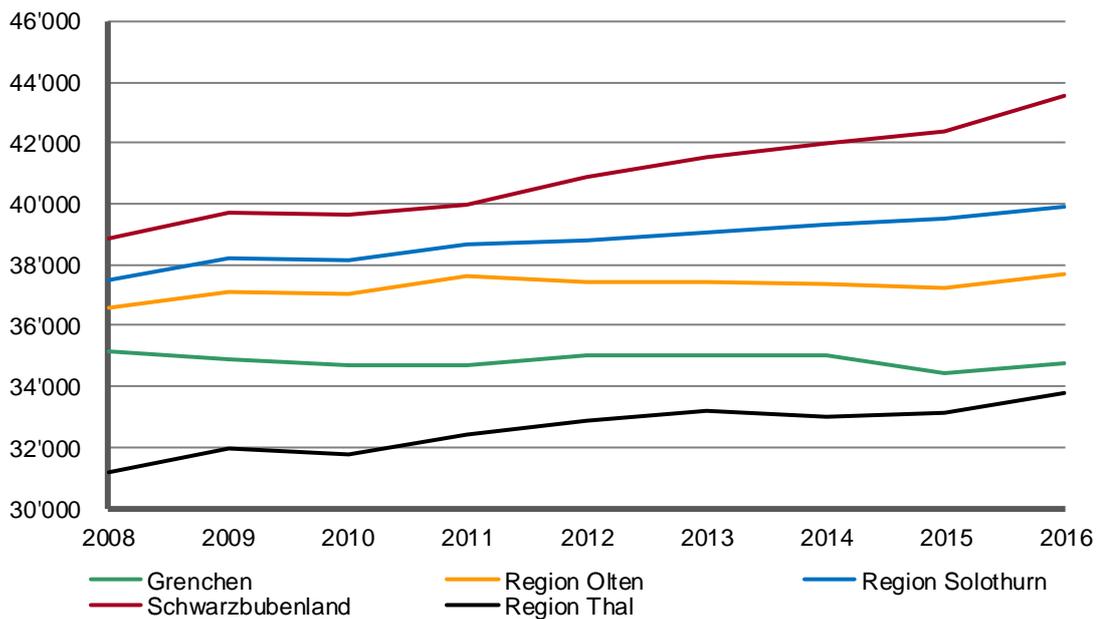


Reines Einkommen

Abgebildeter Indikator: Reines Einkommen natürlicher Personen pro Kopf (in CHF)

Das **Pro-Kopf-Einkommen** ist innerhalb des Kantons Solothurn im Schwarzbubenland klar am höchsten. In dieser Region fand auch das mit Abstand höchste Wachstum des Pro-Kopf-Einkommens statt.

Im schweizweiten Vergleich ist das durchschnittliche Pro-Kopf-Einkommen im Kanton Solothurn leicht unterdurchschnittlich. Von den Wirtschaftsregionen vermag aktuell einzig das Schwarzbubenland den Landesdurchschnitt zu übertreffen.

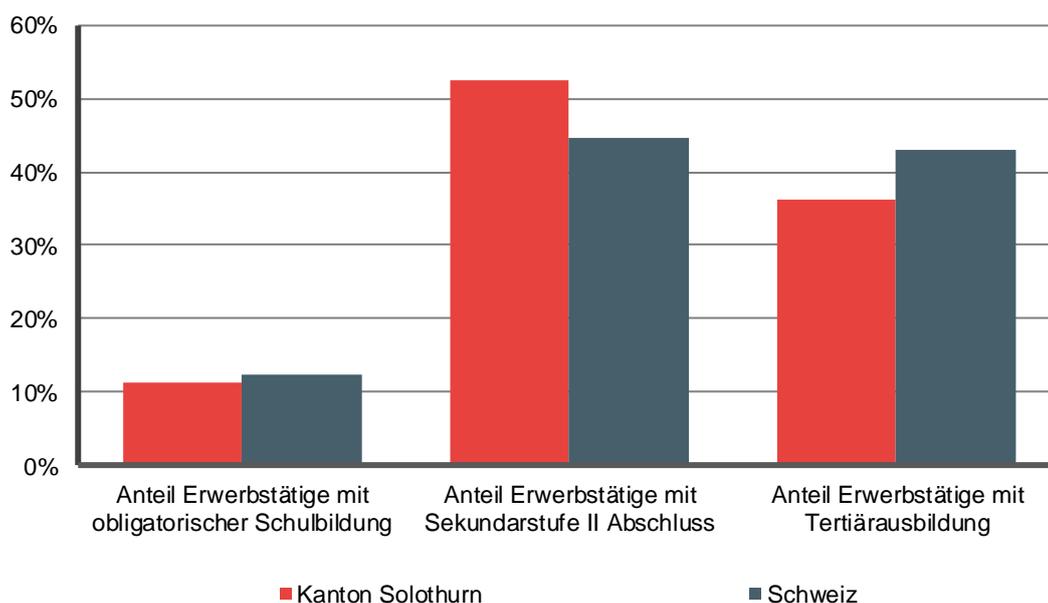


Ausbildungsstand

Abgebildeter Indikator: Höchste abgeschlossene Ausbildung der Erwerbstätigen 2018

Im Jahr 2018 wiesen die meisten Erwerbstätigen im Kanton Solothurn als höchste abgeschlossene Ausbildung die **Sekundarstufe II** auf. Mit 53% liegt dieser Wert klar über dem Landesdurchschnitt (45%).

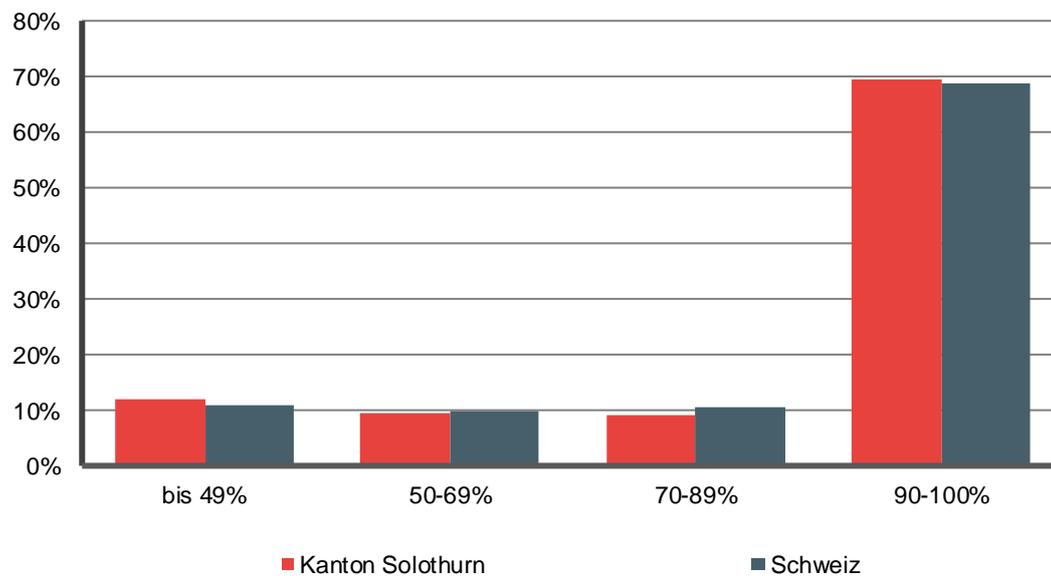
Während der Anteil der Erwerbstätigen mit **obligatorischer Schulbildung** mit 11% leicht unter dem Landesdurchschnitt (12%) liegt, liegt der Anteil der Erwerbstätigen mit einer **Tertiärausbildung** mit 36% deutlich unter dem Schweizer Durchschnitt (43%).



Beschäftigungsgrad

Abgebildeter Indikator: Beschäftigungsgrad der Erwerbstätigen 2018

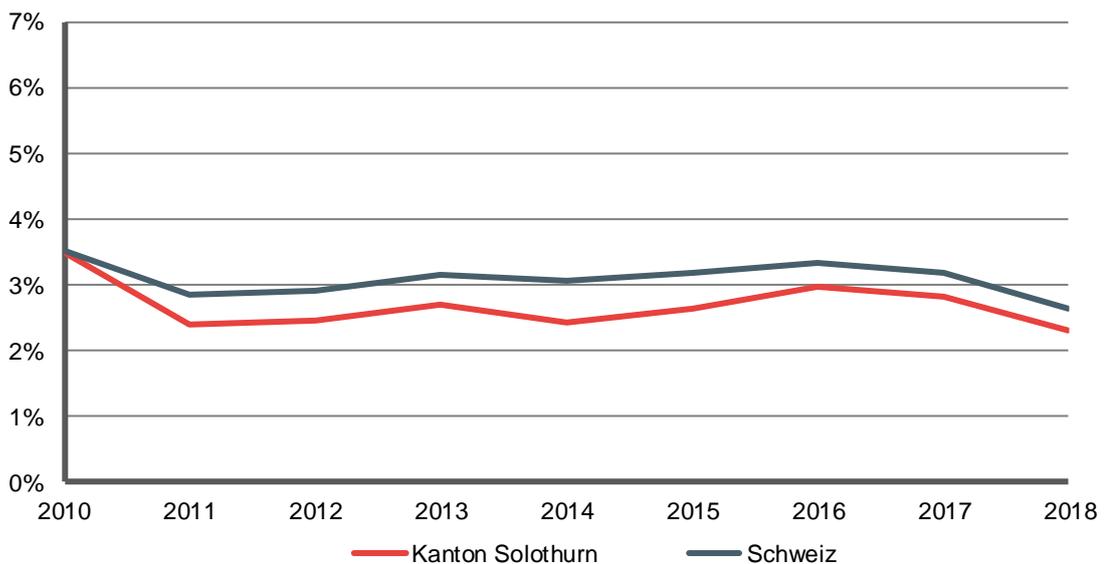
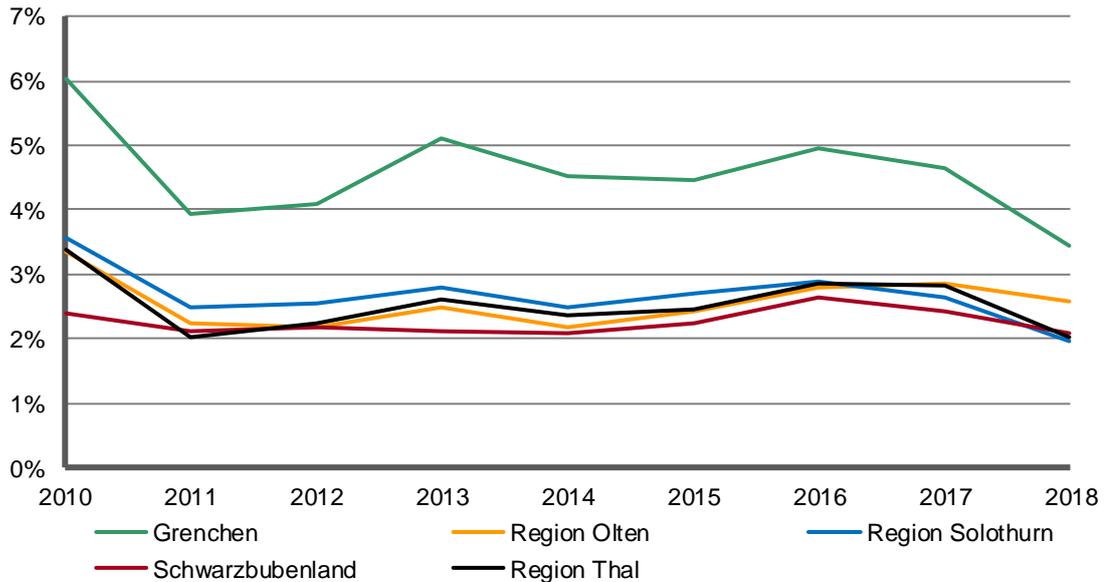
Im Kanton Solothurn wie auch in der gesamten Schweiz arbeiten ca. 70% der Erwerbstätigen **Vollzeit**. Der Anteil der **Teilzeitarbeitenden** liegt damit bei ca. 30%.



Arbeitslosigkeit

Abgebildeter Indikator: Arbeitslosenquote (Anteil der registrierten Arbeitslosen an den Erwerbspersonen).

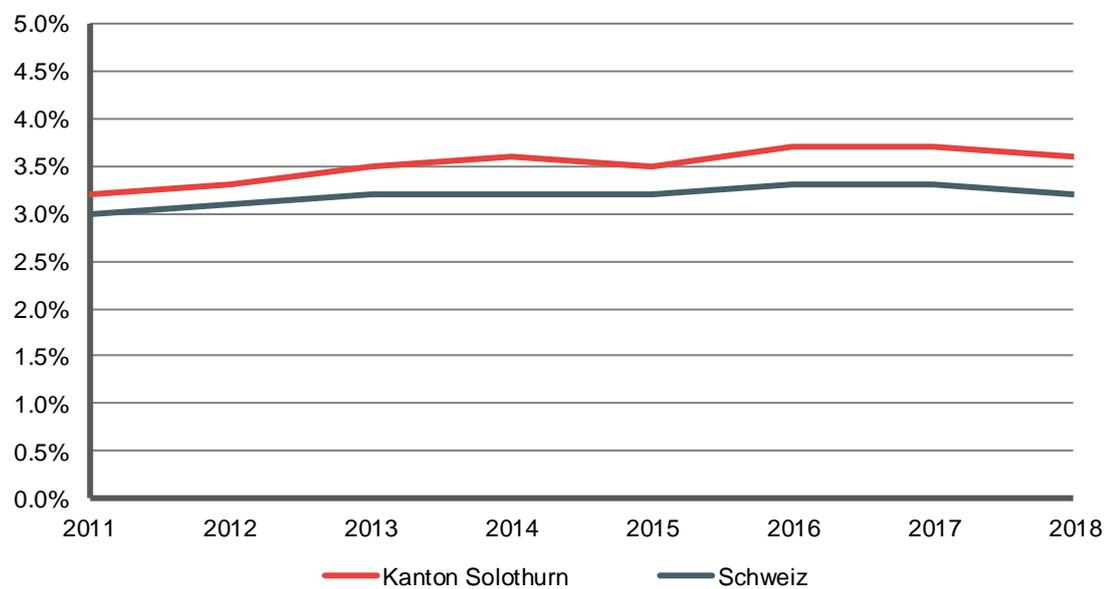
Die **Arbeitslosenquote** ist im Kanton Solothurn unterdurchschnittlich tief. Die einzige Ausnahme unter den Wirtschaftsregionen bildet Grenchen, wo die Arbeitslosigkeit im Vergleich zu den restlichen Wirtschaftsregionen in den letzten 8 Jahren ca. doppelt so hoch lag.



Sozialhilfe

Abgebildeter Indikator: Sozialhilfequote (Sozialhilfebezüger/innen geteilt durch ständige Wohnbevölkerung)

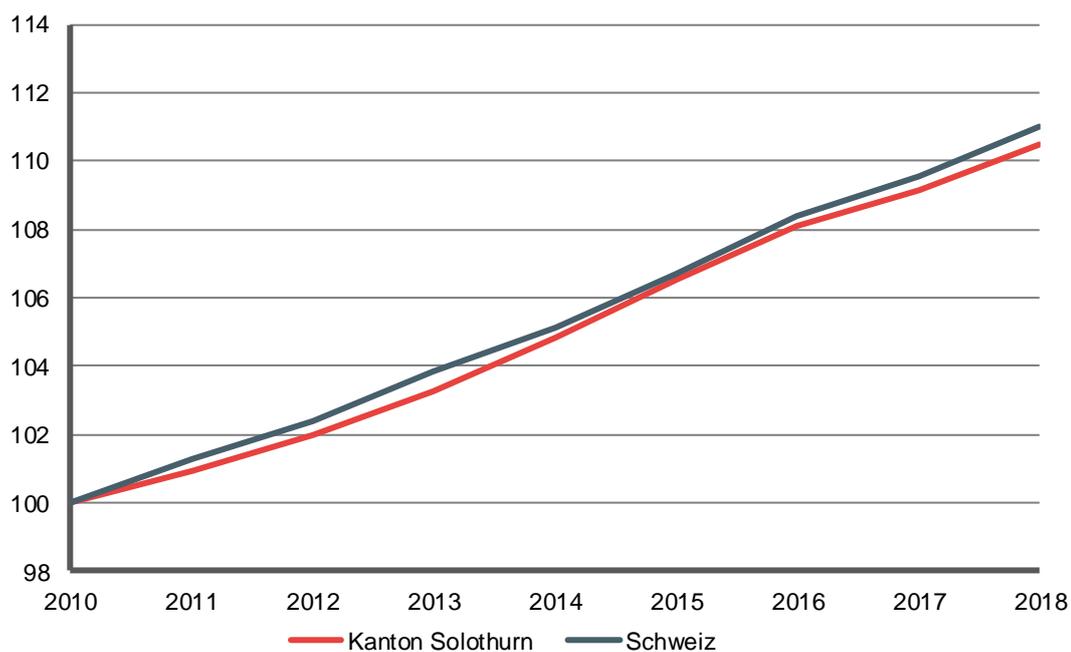
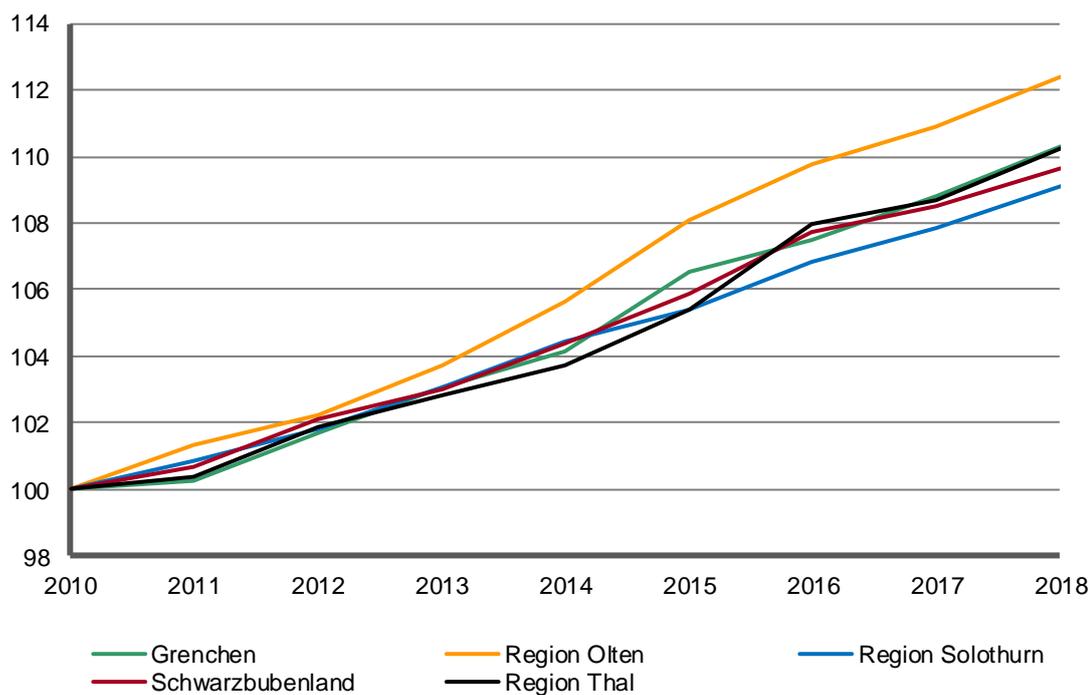
Die **Sozialhilfequote** des Kantons Solothurn liegt leicht über dem Landesdurchschnitt.



Wohnungsbestand

Abgebildeter Indikator: Anzahl Wohnungen

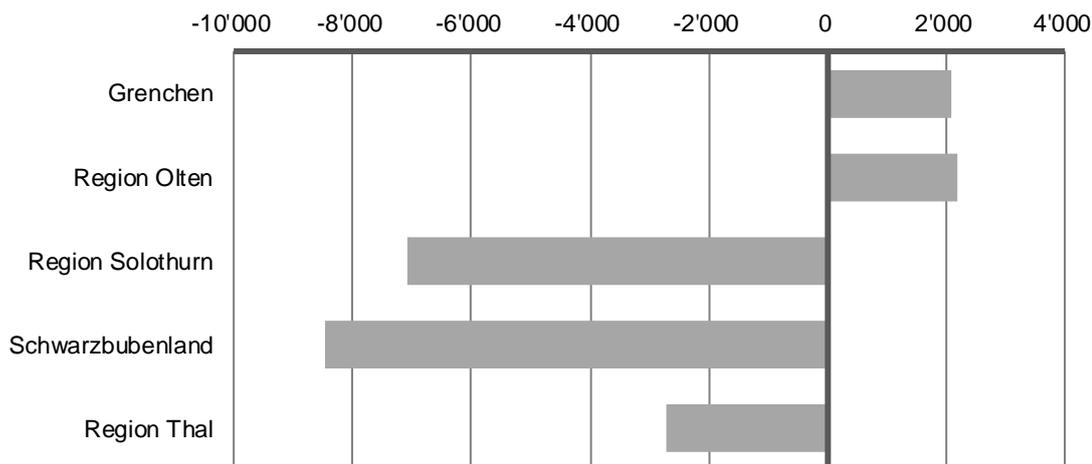
Der **Wohnungsbestand** ist in allen Wirtschaftsregionen kontinuierlich gestiegen. Sowohl absolut wie auch relativ wurden in der Region Olten die meisten neuen Wohnungen geschaffen. Insgesamt widerspiegelt die Entwicklung im Kanton Solothurn ziemlich genau die Entwicklung auf Ebene Gesamtschweiz.



Pendler

Abgebildeter Indikator: Arbeitspendlersaldo (Zupendler/innen minus Wegpendler/innen)

Die erste Grafik zeigt den **Pendlersaldo** der Wirtschaftsregionen im Jahr 2014. Nur Grenchen und die Region Olten weisen einen positiven Pendlersaldo auf. In den anderen Regionen pendeln mehr Menschen weg als zu. Daraus lässt sich ableiten, dass es sich bei diesen Regionen tendenziell um Wohnorte handelt, während es sich bei den beiden erstgenannten Regionen eher um Arbeitsorte handeln dürfte.



Interessant ist auch die Betrachtung des Pendlersaldos des Kantons Solothurn über die Zeit. Im Jahr 1970 verzeichnete Solothurn noch einen knappen Pendlerüberschuss. Seitdem ist der Pendlersaldo kontinuierlich ins Negative gesunken. Im Jahr 2015 wies der Kanton Solothurn einen negativen Pendlersaldo von rund 14'000 Arbeitnehmende auf (bei 75'020 Binnenpendler/innen, 36'990 Zupendler/innen und 51'160 Wegpendler/innen). Die grössten negativen Pendlersaldi weist der Kanton Solothurn hierbei gegenüber den Kantonen Basel-Stadt (-4'250), Basel-Landschaft (-3'500) und Bern (-3'100) auf.

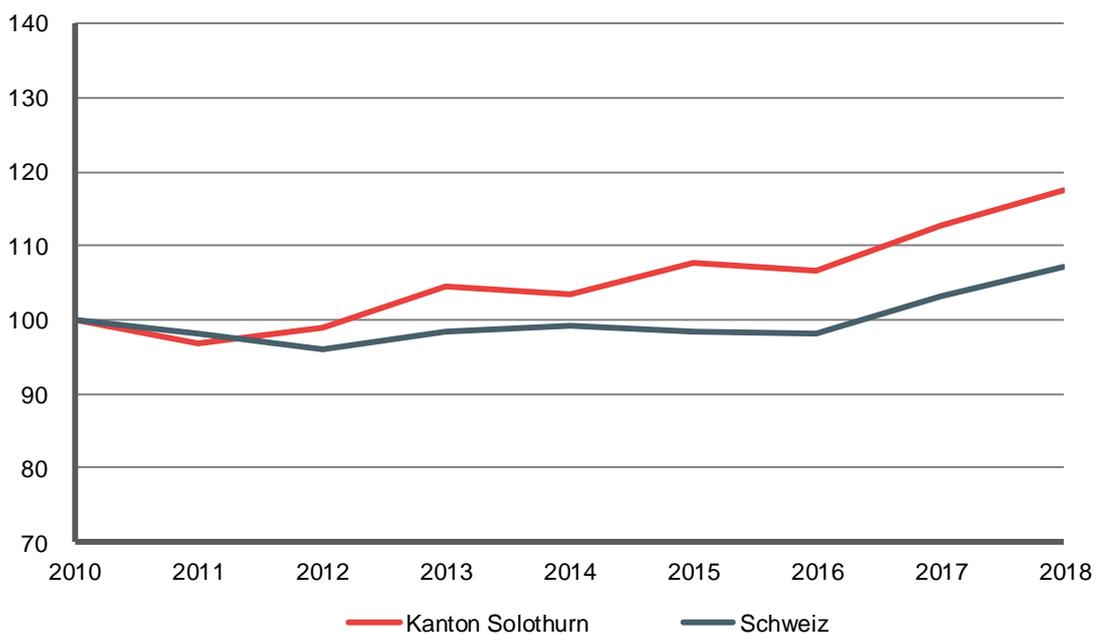
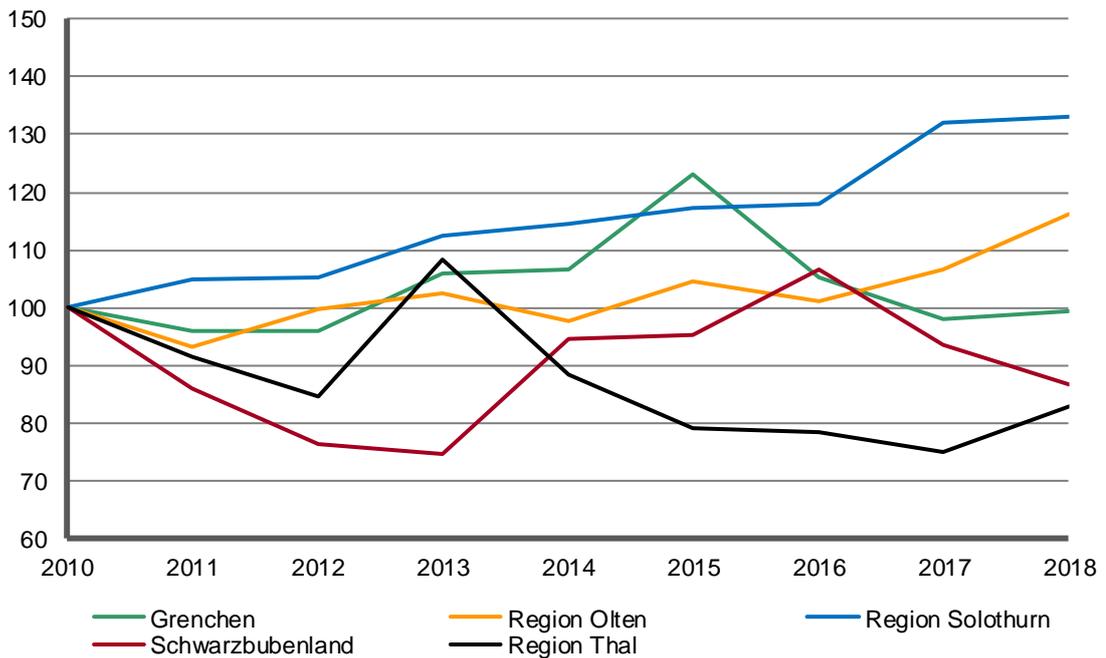


Beherbergung

Abgebildeter Indikator: Anzahl Logiernächte

Seit 2010 konnten die Regionen Solothurn und Olten das stärkste Wachstum der **Logiernächte** verzeichnen. In diesen beiden Region wurden im Jahr 2018 86% aller Logiernächte des Kantons Solothurn generiert. Demgegenüber verzeichneten die restlichen Regionen im 2018 weniger Logiernächte als noch im Jahr 2010.

Im Vergleich zur Gesamtschweiz konnte der Kanton Solothurn in den letzten 8 Jahren ein überdurchschnittlich starkes Wachstum der Logiernächte verzeichnen.

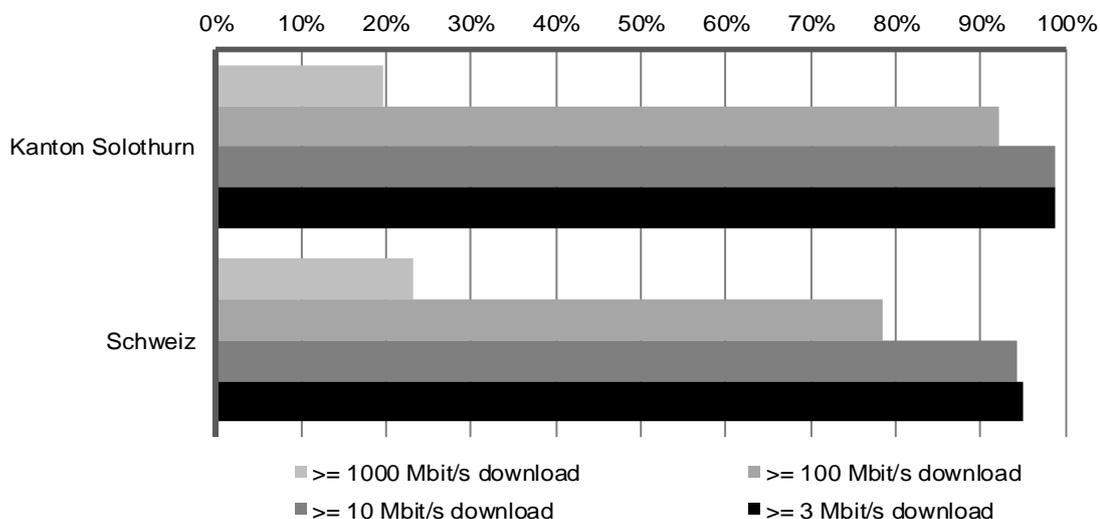
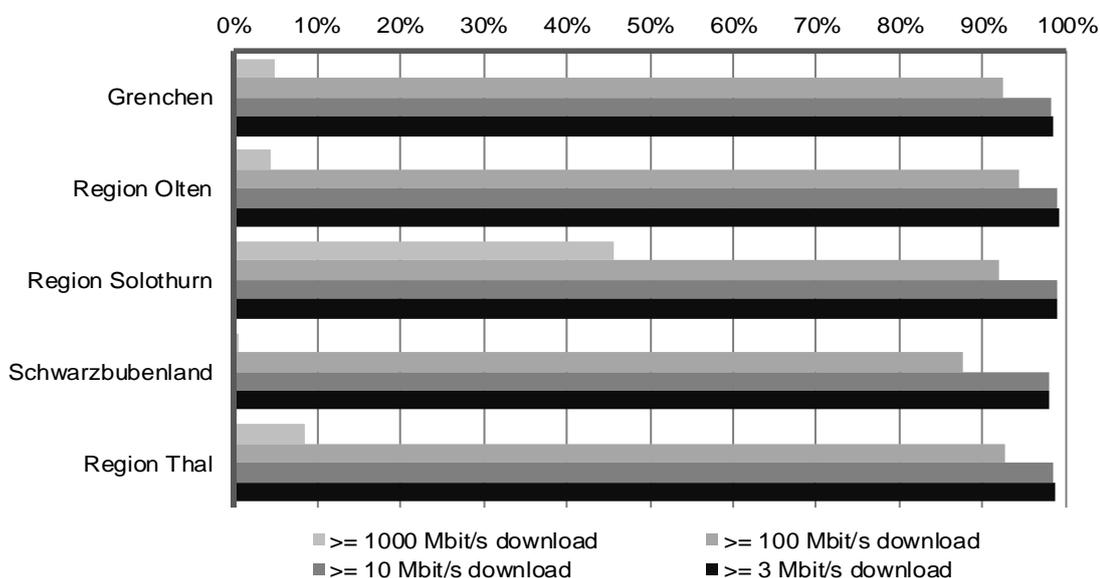


Breitbanderschliessung

Abgebildeter Indikator: Anteil mit Breitbandinternet erschlossener Gebäude nach Downloadgeschwindigkeit

In der **Breitbanderschliessung** der verschiedenen Regionen des Kantons Solothurn gibt es bezüglich der Erschliessung bis zu einer Download-Geschwindigkeit von über 100 Mbit/s keine grossen Unterschiede. Auffallend ist aber der überaus hohe Anteil von Gebäuden in der Region Solothurn, der mit einer Download-Geschwindigkeit von über 1000Mbit/s erschlossen sind.

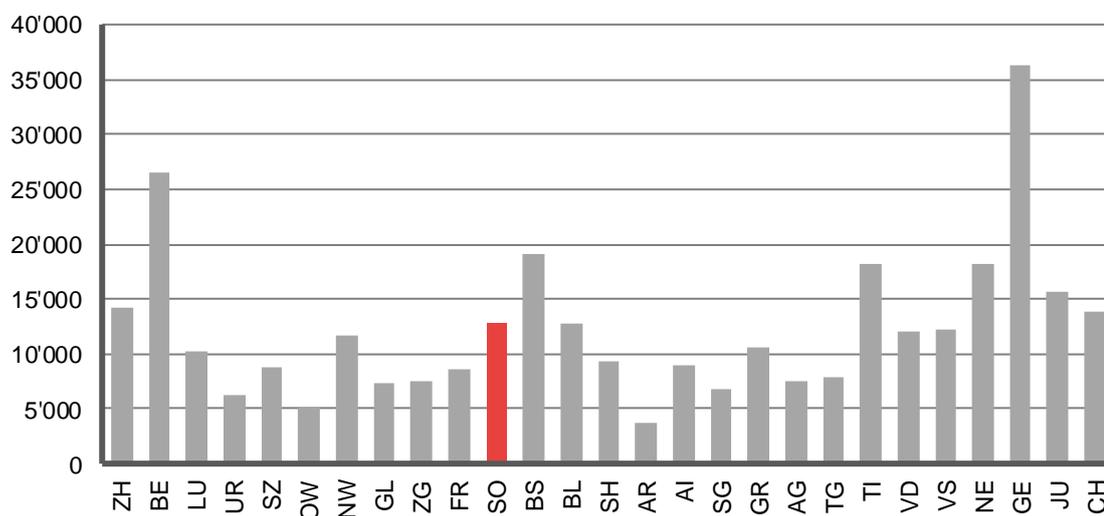
Die Breitbanderschliessung im gesamten Kanton Solothurn ist überdurchschnittlich gut. Nur beim Anteil der Gebäude, die mit einer Download-Geschwindigkeit von über 1000Mbit/s erschlossen sind, liegt der Landesdurchschnitt etwas höher.



Schulden der öffentlichen Hand

Abgebildeter Indikator: Schulden der Kantone (inkl. aller Gemeinden) pro Kopf (in CHF)

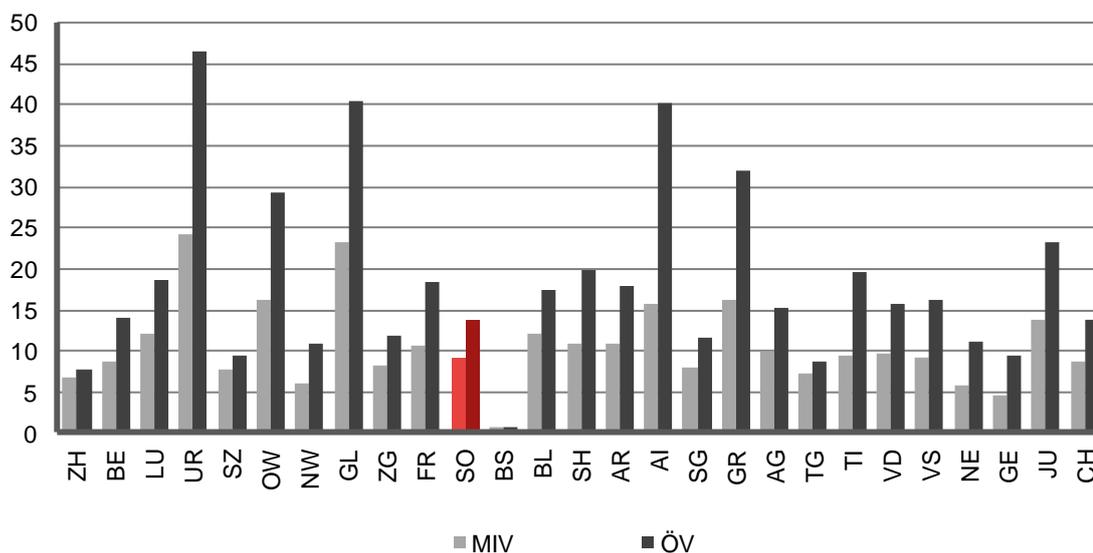
Die Pro-Kopf-Verschuldung der öffentlichen Hand im Kanton Solothurn ist mit CHF 12'600 pro Einwohner/in leicht unterdurchschnittlich.



Reisezeit zu Zentren

Abgebildeter Indikator: Reisezeit (in Minuten) zu Zentren mit MIV / ÖV

Die Reisezeit zur nächsten Agglomeration oder Einzelstadt ist in allen Kantonen mit dem MIV deutlich kürzer als mit dem ÖV. Der Kanton Solothurn liegt ungefähr im Landesdurchschnitt.



Bauinvestitionen

Abgebildeter Indikator: Bauinvestitionen (privat und öffentlich) 2015-2017 aggregiert (in Millionen CHF)

Das Total der **Bauinvestitionen** der Jahre 2015 bis 2017 betrug im Kanton Solothurn CHF 4.6 Milliarden. Gemessen an den Bauinvestitionen pro Kopf wurde im Kanton Solothurn (CHF 17 Tsd. pro Einwohner/in) im betrachteten Zeitraum weniger investiert als im Landesdurchschnitt (CHF 21 Tsd. pro Einwohner/in).

